

Vorsorge U6 Name: von: geb:

Liebe Eltern,

viele Verhaltensweisen eines Kindes lassen sich in einer Untersuchungssituation nicht beobachten. Dabei sind es oft gerade diese Verhaltensweisen, die Aufschluss über die Entwicklung Ihres Kindes geben können. In diesem Fragebogen finden Sie Aussagen über kindliche Verhaltensweisen. Kreuzen Sie bitte jeweils an, ob Sie entsprechendes in den letzten Wochen bei Ihrem Kind beobachten konnten.

	ja	nein
↓ LF		
1. Es gebraucht seinen Zeigefinger, um Objekte zu aktivieren (z.B. Drücken der Tasten oder Fahrstuhlkнопfe).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Es kann eine (Buch-) Seite (aus Papier) einzeln umblättern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Es entfernt spontan ein über sein Gesicht gelegtes Tuch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Ihr Kind beseitigt zielgerichtet Hindernisse, um an einen Gegenstand zu gelangen: z.B. öffnet es angelehnte Türen oder schiebt sperrige Gegenstände beiseite.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ihr Kind ahmt einfache Handlungen nach: z.B. bürstet es sich selbst die Haare oder hält sich den Telefonhörer ans Ohr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Es gewinnt und lenkt die Aufmerksamkeit einer Person auf einen Gegenstand, eine andere Person oder ein Ereignis (z.B. ein Spielzeug außerhalb der Reichweite, ein Keks auf einem Tisch, draußen spielende Kinder) durch lautere.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Silbenketten: es verwendet sprachähnliche Laute, evtl. mit steigender oder fallender Betonung; noch vorwiegend A-Laute (z.B.: „Ah-ba-ba-da“).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Silbenverdopplungen: es verwendet sprachähnliche Laute, evtl. mit steigender oder fallender Betonung; noch vorwiegend A-Laute (z.B.: „baba“, „dada“, „gaga“) – Silbenverdopplungen stellen neben Silbenketten eine eigenständige Qualität dar!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Es lässt sich mit Brei füttern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Es isst mit Fingern: große und/oder kleine Nahrungsstücke werden ergriffen und selber in den Mund geführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Es trinkt aus einer Tasse (und/oder Glas), die von einem Erwachsenen gehalten wird (keine Schnabeltasse).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Es beißt ab, kaut und schluckt feste Nahrung (auch z.B. Fleisch und Salat; Speisen müssen nicht mehr püriert werden).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Es schließt von best. Kleidungsstücken auf best. Ereignisse: Ihr Kind wird z.B. deutlich unruhig, wenn Sie (oder eine andere Bezugsperson) Ihre Jacke anziehen, um wegzugehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Beim Anziehen steckt es Arme und Beine selber in die entsprechenden Öffnungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Es zieht ohne Hilfe seine Socken oder Strümpfe aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Ihr Kind zeigt mit dem Zeigefinger irgendwo hin bzw. auf etwas und lenkt dadurch Ihre Aufmerksamkeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. Es gibt Ihnen einen Gegenstand und erwartet, dass Sie ihn zurückgeben (z.B. es rollt/wirft einen Ball zu Ihnen und wartet darauf, dass Sie ihn zurückrollen/werfen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18. Es winkt unaufgefordert, wenn ein vertrauter Erwachsener „Tschüß“ sagt oder seinerseits winkt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. Ihr Kind reagiert auf ein ruhig gesprochenes „Nein!“, es hält mindestens einen Augenblick lang in seiner Tätigkeit inne.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20. Es versucht seine Wünsche in ruhiger Art (ohne schreien/weinen) durch Mimik/Gestik/Laute, aber anders als durch bloßes „Darauf-zeigen“, zu äußern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21. Es freut sich über andere Kinder: lächelt, strahlt beim Erscheinen eines anderen Kindes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22. Es antwortet einem Gleichaltrigen durch eine Geste oder einen Zuruf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23. Es spielt in der Nähe eines gleichaltrigen Kindes: beide spielen das Gleiche, aber jedes für sich allein („Parallelspiel“).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24. Es realisiert eine Trennung von Hauptbezugsperson(en) und reagiert dabei eventuell mit Enttäuschung, Frustration oder Schreien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25. Ihr Kind distanzisiert sich gezielt von Ihnen (oder einer anderen Bezugsperson), indem es Essen oder Körperkontakt verweigert oder Gegenstände vom Tisch „fegt“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26. Es ist sensibel für Lob und Tadel, erprobt aber auch die Grenzen der Eltern („Wie weit kann ich gehen?“).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27. Es kann bei alltäglichen Ärgernissen meist innerhalb von 3 Minuten beruhigt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank!